

21.13

ZEITSCHRIFT
DES
DEUTSCHEN PALAESTINA-VEREINS.



Leipzig, d. 22. Febr. 1881



Lehr geachteter Herr Doctor!

Indem ich für die mir gemachte Mittheilung des Herrn Dr. Goldzyher bestens danke, bitte ich Sie demselben etwa Folgendes über den Stand der Sache mitzutheilen.

Es haben im Anschluß an meine Aufforderung vom April 1880 fast vollständig Verhandlungen, namentlich über die Art der Bearbeitung der arab. Literatur statt gefunden. Ihr Resultat war, dass zwischen den größeren zusammenhängenden Berichten über Palästina in arab. Autoren und zwischen den kürzeren, einzelnen Bemerkungen derselben, was die Art der Bearbeitung und Veröffentlichung anlangt, geschieden werden sollte. Größere Beschreibungen von Palästina etc. sollen in Übersetzungen mit Anmerkungen in d. Zeitschr. veröffentlicht werden. Prof. Gildemeister wird im nächsten Heft den Anfang damit machen. Die kürzeren Notizen, sowie das gesammte Material sollen zu einem Lexikon arabischer Ortsnamen aus arabischen Quellen vereinigt werden. Der Entwurf für Goldzyher's ist noch nicht endgültig festgestellt. Namentl. ist noch unentschieden,

den, ob die Anträge aus d. syrischen Literatur
mit Hineingezogen werden soll. Diese sowie
andere Punkte werden wahrscheinlich auf der
nächsten Generalversammlung des Vereins im Herbst
d. Jahres festgesetzt werden. Über nähere Fragen
ist während der Zeit meiner Reise nach Palästina
Prof. Giedemeier bereit, Auskunft zu geben.
Kann Dr. Goldzyher's Anerbieten gar nicht so viel
sehr erfreulich & bitte ich, ihm meinen Dank
dafür auszusprechen. Sobald der Entwurf für
das Festen fertig ist, werde ich ihm denselben
zuenden. Seine Hilfe dazu wird sehr willkommen
sein. Wenn Dr. Goldzyher. größere Besorgni-
sungen über Pal. hearkommen wird, so bitte ich
ihm, sich mit Prof. Dr. Giedemeier in Bonn in
Verbindung zu setzen.

Ich reise nächsten Sonntag früh 6 Uhr von
hier nach Tübingen & treffe H. März früh in Tübingen
ein, am selben Tage nach Alexandria weiter. Ende
März werde ich in Jenu sein. Adresse, Lohmitten-
Köpenig. Haben Sie etwa Aufträge für mich, so
kann Sie mir dieselben entweder nach hier oder

nach Jenu mit. Wenn Sie mir einige Empfehlungen
nach Jenu, oder nach einem Punkte der Umgegend
zw. ^{Jenu} Tübingen mitgeben könnten, so würde ich
Ihnen sehr dankbar sein.

Während der Zeit meiner Abwesenheit wird die
Redaction von Prof. Dr. Ranke'schen Briefen in
Tübingen geführt.

Mit bestem Gruss

Ihr ergebener

H. Gnthe

Mein verehrter Freund

Zuvörderst empfangen Sie aus Hiesiger Frau Gen.
Mahlis den herzlichsten Glückwunsch zum
Zweiten Oct., dessen Namen ich zu wissen
wünsche. Wie gehts in Hiesiger Familie?
Schreibe Sie mir recht bald aus Erfrauen
Sie mein Herz mit Vielem, ~~was~~ was
mir interessant.

Meine liebe Frau und meine Verwandten
grüßen Sie freundlich und wünschen
Ihr Allen wie den lieben Florjan ein
vergünftiges Fest.

Löwit Buch macht ihm alle Ehre; es ist
eine fleißige Arbeit, die in voriger Woche
Hiesiger mir sehr gelobt. Ich habe den
würdigen Alten bei einer Geistesprobe
gefunden, die Staunen erregt. Ich war
in Leipzig 2 Tage und habe mir daher
die Gelegenheit nicht entgehen lassen,
H. zu sprechen.

Hier Freund

Dr. Reolinus

8 6/4. 81.